



ANGLIKANISCHE KIRCHE IN DEUTSCHLAND
SANKT-BENEDIKT-SEMINAR

20. Mai 2022

Herrn
Gerhard Meyer
Richbergstr. 11

34639 Schwarzenborn

Ihr Brief vom 14. Mai 2022

Sehr geehrter Herr Meyer,

ich habe Ihren o.a. Brief erhalten und Ihre Behauptungen zur Kenntnis genommen.

Die Aussage von Herrn Riches ist für unsere Einrichtung irrelevant, nichtig und unwirksam, weil jede Begründung fehlt, unser Haus ihm nicht untersteht und er nicht Mitglied unseres Trägervereins ist.

Sie bedeutet vielmehr eine Anmaßung, die Herrn Riches nicht zusteht und deshalb zurückzuweisen ist. Sie in den sozialen Medien zu teilen, wie Sie es nachweislich getan haben, stellt eine bewusste Irreführung der Öffentlichkeit dar, was Sie als ehemaliger deutscher Polizeibeamter ja eigentlich wissen müssten. Jedenfalls sind alle Ihre diesbezüglichen Einträge von Ihnen unverzüglich zu löschen.

Was Ihr Urteil meiner eigenen Tätigkeit und Ihre Forderungen an mich betrifft, haben Sie sich als Mitglied der Anglikanischen Kirche in Deutschland an deren Vorgaben zu halten, die Gremien entsprechend der Verfassung und Kanones einzubinden und sich mit den Betroffenen intensiv und sachlich auseinanderzusetzen. Das haben Sie in keinster Weise getan und deshalb sind auch Ihre Forderungen nichtig und unwirksam. Überhaupt gehört ein Vorgehen gemäß dem Leitwort „Roma locuta, causa finita“ nicht auf unsere Seite des Tibers. Eine Verbreitung Ihrer Behauptungen in der Öffentlichkeit entspricht dem oben zur Aussage von Herrn Riches Gesagten und ist auch entsprechend zu behandeln.

In den Begegnungen mit Ihnen, besonders seit Mitte 2021, hat sich bei mir, unseren Studenten und Dozenten sowie anderen Personen inner- und außerhalb der AKD, die mir davon berichtet haben, bedauerlicherweise, aber auch sehr klar gezeigt, dass Ihnen die Auseinandersetzung mit Meinungen, die Sie nicht teilen, aus gesundheitlichen Gründen zunehmend Mühe bereitet. Das tut mir leid für Sie, Ihre Familie und Ihre Gemeinde. Aus meiner Erfahrung mit ähnlichen Fällen kann ich Ihnen nur sehr ans Herz legen, sich diesbezüglich medizinisch beraten zu lassen und für Ihre berufliche Tätigkeit die nötigen Konsequenzen zu ziehen.

Unabhängig davon ist Ihre Tätigkeit als Präsident und Dozent an unserem Institut mit dem Wechsel der Trägerschaft beendet.

Ich verbleibe mit herzlichen Grüßen, auch an Ihre Frau,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Feldes', with a stylized flourish at the end.

Revd Dr Joachim Feldes, Studiendekan